



UNSERE GEMEINDE

Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

Juni 2021





Pastorin Stallmann
An der Pfarre 17
Tel: 05472 / 73 111
www.kibara.de
monika.stallmann@evlka.de

Pfarrbüro

Carola Wientke 05472 / 9770218
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Einrichtungen des Kirchenkreises

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück
Meller Landstraße 55
0541 / 940 49 100

Kirchenkreissozialarbeit
Frau Gerdes 05461 / 1597
Außenstelle Bohmte
05471 / 802 2425
Hier können auch Termine für Bad
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention
05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen
Einsatzleitung Birgit Steinmeier
05746 / 8294

Hilfetelefon bei Gewalt gegen
Frauen 08000 / 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Landwirtschaftliches Sorgentelefon
Oesede 05401 / 866 820
Di und Do 19.30 – 22 Uhr
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Wittlager Land,
Bad Essen 05472 / 930 830.
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen
auf Rädern, Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen:

Liesel Gausmann
Stiegestr. 35
05427 / 6100

Küster Rabber:

Familie Hüsemann,
Buersche Str. 40
05472 / 7691

Gemeindehaus Barkhausen:

Gudrun Sanchez
Über den Tünen 22
05472 / 7536

Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein
An der Pfarre 10
05472 / 978 385

Spendenkonto

IBAN DE08 265501050005010194
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand

Marlis Bredenförder 05472/7198
Marianne Gerdom 05472/7488
Claudia Kaase 05427/60077
Iris Mackensen 05427/921414
N. Schnegelberger 05427/927899
Christina Strübing 05472/9792414



Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Glaube ruft zu neuen Ufern, zur Veränderung, zum Aufbruch und Entdecken. Das gilt nicht nur religiös wie bei Abraham oder Mose und dem Volk Israel, sondern auch wissenschaftlich: Menschen wie Christoph Columbus, Amerigo Vespucci, Marco Polo und Alexander von Humboldt, Robert Koch oder Marie Curie waren angetrieben vom Glauben, neue Welten und neues Wissen zu entdecken. So treibt Glaube – recht verstanden – den Zugewinn von Raum und Wissen an. Glaube und Wissen – sie stehen in Wahrheit nicht gegeneinander, sondern sind zwei Seiten der Medaille der Erkenntnis.



Der Bruder des Glaubens ist der Zweifel. Ein Glaube, der nicht hinterfragt wird, wird starr und wächst nicht mehr. Vielmehr stirbt er in seiner Lebendigkeit ab zu dogmatischer Trockenheit, der seine Wirksamkeit verliert. Lebendiger Glaube braucht den Zweifel, der die Dinge von vielen Seiten betrachten lehrt. Der Zweifel lehrt fragen, nur wer fragt, kann lernen; nur wer lernt, wächst dem Leben entgegen.

So wird im Wort aus dem Markusevangelium: Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben! (Markus 9,24) auch nicht der Zweifel, sondern der Unglaube als Gegenstück genannt.

Der nämlich bedeutet Stillstand.

Unglaube steht für Erwartungslosigkeit, die bestenfalls rückwärtsgewandt trauert, aber zu Schritten zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft nicht mehr fähig ist. Unglaube steht für eine Lebensfeindlichkeit, die ausgrenzt und eng macht. Unglaube steht für die Verweigerung, sich durch Gott verändern zu lassen und zu verändern. Und doch wohnt auch all das dem Menschen inne: im Wort Unglaube zusammengefasst. Trotz allen Willens, so zu leben, wie wir eigentlich sollen und wollen. Daher ist das Wort aus dem Markusevangelium auch ein Gebet, dessen wir immer wieder bedürfen und das wir aus tiefsten Herzen sprechen sollten:

Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Ihr Superintendent Joachim Cierpka



Schick uns dein Lied!

EKD Evangelische Kirche
in Deutschland

ekd.de/top5

Wir suchen die Top 5
für das neue Gesangbuch.

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch. „Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“?

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen.

Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von

Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint. Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.



Lieblingslieder

Es ist sehr schwierig eine Auswahl von nur 5 Liedern zu finden. Gerne hätte ich 10 genommen oder ich könnte noch x andere Lieder nennen, die mir so wichtig sind – so die einhellige Meinung im Team. Vielleicht sind Ihre Lieder dabei, oder Sie haben ganz andere Vorlieben. Schreiben Sie uns und beteiligen Sie sich an der Aktion des EKD. Hier unsere Auswahl:

Morgenlicht leuchtet
Gott des Himmels und der Erden
Möge die Straße uns zusammenführen
Großer Gott, wir loben dich
Sei behütet auf deinen Wegen
Margit Leopold

Möge die Straße uns zusammenführen
Großer Gott, wir loben dich
Jesu geh voran
Ins Wasser fällt ein Stein
Sei behütet auf deinen Wegen
Befieh dem Herren deine Wege
Ilse Bockbreder - Ilsemann

Etwas von Johann Sebastian Bach
Großer Gott wir loben dich
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
Tochter Zion
O du fröhliche

Simone Egli - Kroll

Liebe ist nicht nur ein Wort
Von guten Mächten wunderbar geborgen
Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
Er ist erstanden, Halleluja
O du fröhliche
Damit aus Fremden Freunde werden
Frauke Sambale



Bilder aus der Gemeinde



Vorkonfirmandenunterricht in Zeiten von Corona – mit Maske und Abstand.

Vor 20 Jahren wurden die Glocken im Turm erneuert und die „alten“ Glocken als Mahnung zum Frieden vor der Marienkirche aufgestellt.



Das Beet wurde jetzt neu bepflanzt.



Auch hier wird gearbeitet. Friedrich Gerdorn (in Grün) und Josef Stallmann im „Dschungel“ am Gemeindehaus in Rabber. Sie entfernen zu groß gewachsene Gehölze, erfrorene Sträucher und unliebsames Unkraut. An diesem Tag regnete es mal nicht.



Erinnerungen teilen

An einem der letzten Sonntage sprach Frau Stallmann im Gottesdienst vom Erzählen in den Familien. Dazu gibt Anni Helms aus Brockhausen eine Idee weiter, die sie in Ihrer Familie in der Coronazeit begonnen hat.

Erzählgemeinschaft

„Eine meiner Nichten hat Anfang des Jahres die Idee gehabt, mir und meinen drei Geschwistern (zwei Brüder, eine Schwester), alle älter als ich, wöchentlich jeweils eine Frage zu stellen.

Die Fragen bezogen sich größtenteils auf zurückliegende Ereignisse.

Die Familie betreffend

- Nach Eltern und Großeltern unter deren Beziehung miteinander und untereinander
- Gründe für die Berufswahl der Eltern und Großeltern
- Wohnung oder Häuser und deren Ausstattung
- Transportmittel
- Unterschiedliche Erziehung von Jungen und Mädchen
- Eigene Berufswahl – Zufriedenheit und Anerkennung etc.

Auch mehr allgemein gehaltene Fragen, wie z. B.

- Was ist deiner Meinung nach das herausragende Ereignis des letzten Jahrhunderts?

Wir haben das alles jeweils per Email Woche für Woche an besagte Nichte geschickt. Inzwischen hat sie die Antworten vom ersten Vierteljahr gesammelt und uns allen zukommen lassen. Es soll im Laufe des Jahres ein Buch für uns entstehen mit den 52 beantworteten Fragen.

Natürlich kann man die Fragen auch handschriftlich beantworten oder jemanden aus der Familie um Hilfe bitten. Es müssen ja auch nicht wöchentlich Fragen gestellt werden – monatlich reicht ja vielleicht auch – ganz nach Bedürfnis.

Spannend ist es auf alle Fälle zu sehen, wie unterschiedlich vieles wahrgenommen wurde und wird

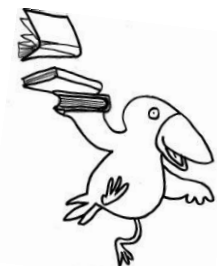
Und wie sagte Frau Stallmann: Ich bedaure meine Oma nicht mehr gefragt zu haben.

Anni Helms

Vielleicht ist das ja auch eine Idee für Sie?

„Mein erster Schultag“

Wir greifen das für den Gemeindebrief auf und bitten Sie uns für den nächsten Gemeindebrief: Schreiben Sie uns doch bitte ein paar Zeilen über Ihre Erinnerungen an Ihren ersten Schultag. Wir sind gespannt. Bitte bis zum 14. Juni mailen oder abgeben. Danke.



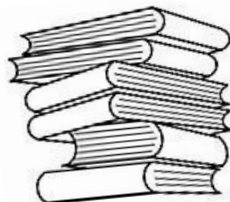
Das große Wimmelbuch der Feste

Ein Wimmelbuch für Kinder ab 3 Jahren zu den wichtigsten Festen und Traditionen im Kirchenjahr.
-Pappbilderbuch-

Barbara Leciejewski: Es geht immer noch schlimmer

1947: Emma ist überglücklich, dass ihr geliebter Fritz doch noch aus dem Krieg in ihr Heimatdorf zurückgekehrt ist.

2018: Marie ist mit ihrem Mann neu nach Oberkirchbach gezogen und lernt nach und nach die Einwohner des Dörfchens kennen. Auch den 92-jährigen griesgrämigen Fritz Draudt und die ebenso alte Emma Jung, die am entgegengesetzten Ende des Dorfes lebt. Marie erfährt, dass die beiden seit fast siebenzig Jahren nicht miteinander gesprochen haben.



Anne Sanders: Sommerhaus zum Glück

Wer träumt nicht von einem Haus in Cornwall? Elodie hatte bisher eigentlich andere Pläne – bis ihre Beziehung spektakulär scheidet und ihr Exfreund ihr statt ewiger Liebe Geld für einen Neuanfang bietet.

Wir haben
geöffnet



Buchvorstellung

„Und da kam Frau Kugelmann“, Roman, geschrieben von Minka Pradelski.
Das Buch ist im btb Verlag erschienen.

In diesem Buch geht es um Zippy Silberberg. Sie erbt ein altes Fischbesteck von ihrer verstorbenen Tante Halina und reist von Frankfurt nach Tel Aviv. Als sie endlich in ihrem Hotelzimmer angekommen ist, klopft es an der Tür und, die ihr bis dahin unbekannte Frau Kugelmann bittet um Einlass. Bella Kugelmann behauptet die Tante von Zippy gekannt zu haben und fängt an zu erzählen. Sie kommt jeden Tag wieder und erzählt von ihren wunderbaren Erinnerungen aus den Jugendtagen aus dem polnischen Bendzin.

Anfangs ist es der jungen Deutschen unangenehm, aber mit der Zeit wird sie regelrecht süchtig nach den Geschichten der älteren Dame. Frau Kugelmann erzählt von ihren Eltern, ihren Freunden, den Geschäftsleuten aus der Stadt und von ihren Schulkameraden aus dem Fürstenberg-Gymnasium. Irgendwann begreift Zippy Silberberg, dass sie von Bella Kugelmann ihre eigene Familiengeschichte erzählt bekommt.

Das Buch beschreibt das Leben jüdischer Einwohner der Stadt Bendzin in vielen interessanten Einzelheiten bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten. Und es beschreibt, welche Schuld Überlebende der NS-Zeit zu bewältigen haben. Die Autorin ist ein Kind Überlebender des Holocausts und kennt die Umstände der Familien, die dem Tod durch die Konzentrationslager entrinnen konnten.

Das Buch ist absolut lesenswert. Als Hörbuch ist es in der Bücherei (gelesen von Iris Berben) auszuleihen.

„Das Leben ist ein listiger Kater“, Roman, geschrieben von Marie-Sabine Roger. Erschienen im Hoffmann und Campe Verlag / Atlantik.

Der Protagonist Jean-Pierre wacht eines Tages im Krankenhaus auf und kann sich an nichts erinnern. Er hatte einen Unfall und muss sich körperlich mühsam wieder ins Leben zurückkämpfen. Eigentlich ist er menschen-scheu. Darauf wird aber im Krankenhaus, erst auf der Intensivstation, dann im Reha-Bereich nicht viel Rücksicht genommen. Der ältere Herr lernt damit umzugehen und lernt dadurch Menschen kennen. Aus diesem Neuen entwickeln sich Beziehungen und Freundschaften.

Mir wurde beim Lesen deutlich, dass auch tolerante Menschen immer wieder in das Schema des Schubladen-Denkens zurückfallen. Es ist wirklich notwendig daraus zu lernen und die Erkenntnisse in unserem eigenen Leben anzuwenden. Wer das Buch „Das Labyrinth der Wörter“ kennt, wird auch dieses Buch gerne lesen. Es lässt sich „in einem Rutsch durchlesen“. Das Buch ist in der Bücherei auszuleihen.

Simone Egli-Kroll

Haben Sie auch gerade etwas interessantes oder ansprechendes gelesen, dann lassen Sie uns doch daran teilhaben und geben uns einen Tip.



Das Leben feiern.

Erzählabend im Festjahr

„1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“

8. Juni 2021 | Osnabrück

19 bis 21 Uhr, Gemeindesaal Jüdische Gemeinde Osnabrück, In der Barlage 41-43, 49078 Osnabrück.

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

Mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Bistum Osnabrück;
Rabbiner Shimi Lang, Jüdische Gemeinde Osnabrück;
Regionalbischof Friedrich Selter, Ev.-luth. Sprengel Osnabrück
Anmeldung per E-Mail unter m.hengehold@bistum-os.de.

Sollte die pandemiebedingte Situation eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, wird die Veranstaltung hybrid oder digital durchgeführt und Sie erhalten per E-Mail alle nötigen Informationen.

Das Leben feiern.

Ein jüdisch-christlicher Erzählabend

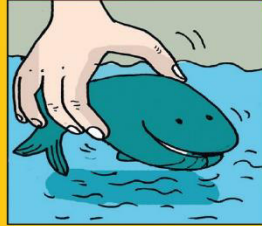
Ein Rabbiner, ein Bischof und ein Regionalbischof im Gespräch. Im Fokus stehen dabei die Feste. Viele der christlichen Feste sind ohne Bezug zum Judentum nicht denkbar – und zugleich feiern Christen und Juden Unterschiedliches. Der Abend lädt ein, zu hören von der Vielfalt der Feste, von verbindenden Momenten und von identitätsstiftenden Traditionen in Judentum und Christentum. Die Beteiligten geben Anteil an ihren Erfahrungen als Feiernde aus jüdischer und christlicher Perspektive und regen an, über die eigenen Feiertraditionen und die der anderen Religion neu nachzudenken. Ein jüdisch-christlicher Dialogabend, an dem Sie nicht nur Zuhörende sind, sondern sich auch aktiv in das Gespräch einbringen und ihre Fragen stellen können.

Veranstalter: Ev.-luth. Sprengel Osnabrück und Bistum Osnabrück, in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Osnabrück



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



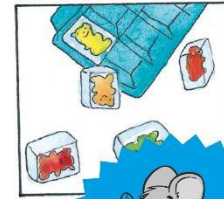
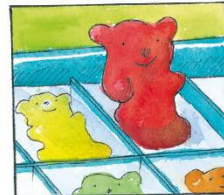
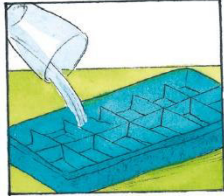
Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiszwürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

lösung: noah



Im Juni

So viele Farben!
Alles will blühen
und alles blüht.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
Ernst und Sorgen
hinter dir lassen kannst
und deine Schritte leicht werden
unter dem großen Himmel
im Sommerlicht.

TINA WILLMS

Foto: J. J. J.

*Mögest du immer einen Blick für das Sonnenlicht haben,
das sich in deinen Fenstern spiegelt
und nicht nur für den Staub, der auf den Scheiben liegt.
Irischer Sgenswusch*



Couscous-Salat für 2 Personen *von Anne Leopold* *Lässt sich gut am Abend vorher zubereiten!*

Zutaten:

75 g Instant-Couscous, 250 ml Gemüsebrühe (Instant), 1 Zucchini, 1 rote Paprika, 100 g Rauke. 1 Schalotte, 1 EL Pinienkerne.



Dressing:

2 EL weißen Balsamico-Essig, 1 TL Honig, 1 Messerspitze Senf, 1 TL Zitronensaft, Jodsalz, Pfeffer aus der Mühle, 1 EL Olivenöl.
(Für das Dressing gerne die doppelte Menge der Zutaten nehmen)

Zubereitung: Couscous in eine Schüssel geben. Gemüsebrühe in 250 ml kochendem

Wasser auflösen und über den Couscous geben. Abdecken und 10 Minuten ausquellen lassen. Zucchini und Paprika waschen und klein schneiden. Rauke waschen, Stiele entfernen und abtropfen lassen. Schalotte schälen und fein hacken. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett anrösten.

Alles unter das Couscous heben.

Balsamico-Essig, Honig, Senf, Zitronensaft, Salz und Pfeffer verrühren. Öl unterschlagen, dann das Dressing mit dem Salat vermengen!

Guten Appetit!

Erdbeer-Rhabarber- Bowle *von Ilse Bockbreder-Ilsemann*

Zutaten:

1 kg Erdbeeren
150 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 l gekühlter Rhabarbersaft
1 Flasche trockener Weißwein
3 Stiele Zitronenmelisse
1 Flasche Prosecco



Zum Wohl!

Zubereitung:

Die Erdbeeren waschen, putzen, klein schneiden und in einem Bowlengefäß mit Zucker und Vanillezucker mischen. Die Erdbeeren ziehen lassen, bis sich Saft gebildet hat. Danach den Rhabarbersaft und den Weißwein hinzugießen und im Kühlschrank ca. 30 Minuten ziehen lassen. Die Zitronenmelisse waschen und die Blätter von den Stielen zupfen. Die Blätter dann zur Bowle geben, mit Prosecco auffüllen und auf die Gläser verteilen.



Was ist los?

Foto: Lehmann

Monatsspruch
JUNI
2021

Man muss
Gott mehr
gehören als
den **Menschen.**

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Bitte auf aktuelle Ankündigungen achten. Zur Zeit geöffnet.
Nach telefonischer Absprache unter 05472 73735 jeweils möglich.

Konfirmanden

Nach Absprache.

Die Konfirmation ist verschoben auf den 12. September!

Vorkonfirmanden

Nach Absprache.

Alle anderen Gruppen

finden bis auf Weiteres nicht statt!
Bitte die Tagespresse, Lindenblatt oder eigene Informationsgruppen beachten!

Impressum
Herausgeber „Unsere Gemeinde“:
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 1000 Stück
Redaktion: „Unsere Gemeinde“,
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen
Redaktionsteam:
I. Bockbreder-Ilsemann,
S. Egli-Kroll, M. Leopold,
F. Sambale, M. Stallmann

Gemeindebücherei

Dienstag:
18 - 19.30 Uhr
Donnerstag:
15.30 - 16.30 Uhr
Sonntag: 9.30 Uhr
Ausleihe kostenlos!



Das Redaktionsteam behält sich vor Texte zu kürzen! Wir bitten um Ihr Verständnis.

GOTTESDIENSTE IM JUNI



Der Kirchhof in Barkhausen eignet sich hervorragend für Gottesdienste im Freien. In Rabber finden die Gottesdienste in der Kirche statt. Soweit das Wetter es zulässt, evtl. auch im Pfarrgarten.

- | | |
|----------------------------|--|
| 6. Juni
10 Uhr | 1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in Barkhausen im Freien |
| 13. Juni
10 Uhr | 2. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in Rabber
mit Prädikant Michael Strunk |
| 20. Juni
17 Uhr! | 3. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in Barkhausen im Freien
mit „Begrüßung der Vorkonfirmanden“ |
| 27. Juni
10 Uhr | 4. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in Rabber |
| 4. Juli
11 Uhr! | 5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst an der Solearena, wenn möglich |